

Röschinger Anzeiger

(Anzeigenblatt für Rösching und Umgebung.)

Der Röschinger-Anzeiger erscheint wöchentlich einmal und zwar jeden Samstag. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich durch die Post bezogen 1,20 Mk. exkl. Zustellgebühr; bei Selbstabholung in der Expedition 1 Mk.

Verantwortlich f. d. Redaktion:

Josef Wallrap, Rösching.

Inserate finden im Röschinger-Anzeiger beste Verbreitung. Schluß der Inseratenannahme am Samstag vormittags 10 Uhr. Preis der einseitigen Pettzeile 15 Pfg., Reklamezeile 25 Pfg., bei Wiederholung entsprechend Rabatt.

Nr. 12.

Samstag, den 26. Juli 1919.

1. Jahrgang

Bekanntmachungen der Gemeindebehörde Rösching.

1.)

Verteilung der Brot- Lebensmittel- und Zuckermarken am Donnerstag, 31. Juli 1919 vorm. 7—12 und nachm. 2—6 Uhr.

2.)

Gemüse- und Obstversorgung.

Die Landesstelle für Obst und Gemüse hat verfügt:

Obst darf nur mit Erlaubnis des Bezirksamts verschickt werden. Antrag beim Bezirksamt, von dessen Bezirk aus das Obst verschickt werden soll.

3.)

Markt-Wage Gebühren.

Die Marktwagegebühren wurden, wie folgt, erhöht:

1 Stück Kleinvieh, (Schweine, Kälber) oder kleine Fuhrn (Wolle u. dgl.)	von 30 auf 40 S
1 Stück Großvieh	von 30 auf 40 S
1 Fuhr Nettogewicht unter 20 Ztr.	von 30 auf 40 S
1 " " " "	von 20—30 Ztr.
" " " "	von 40 auf 50 S
1 " " " "	von 30—40 Ztr.
" " " "	von 50 auf 65 S
1 " " " "	von 40—100 Ztr.
" " " "	von 60 auf 75 S

4.)

Der Bauernrat gibt an die Gemeinde, aber nicht an den Einzelnen ab: **Vaseline und Maschinenöl** (Friedensware). Da insbesondere das Maschinenöl aus den Heeresbeständen noch frei zu machen ist, muß der Bedarf genau umgrenzt werden.

Der Preis wird zirka 5 M pro Kilo betragen. Umgehende Bedarfsanmeldungen dazu unter der Verpflichtung der Abnahme

sind bis längstens Montag abend in der Gemeindekanzlei zu machen. Ebenso ist nur erstklassiges konsistentes **Fett** abzugeben. Dasselbe kostet 4.50 M pro Kilo. Auch hierüber wäre der Bedarf anzumelden.

5.)

Rostkind.

Für ein 10. Monate altes Rostkind wird auf Kosten der Armenkasse ein guter Platz gesucht.

6.)

Schlachtviehaufbringung.

Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat mit Erlaß vom 1. Juli 1919 darauf hingewiesen, daß die Aufbringung des zur Fleischversorgung der Bevölkerung erforderlichen Schlachtviehs seit einiger Zeit den größten Schwierigkeiten begegnet. Dies mit der Zeit in kürzester Zeit den Zusammenbruch der Fleischversorgung zur Folge haben. Die allgemeine Wiedersperrigkeit der Viehhalter gegen die Maßnahmen der mit der Schlachtviehbeschaffung betrauten Stellen kann nicht mit der notwendigen Schonung des Viehstandes begründet werden. Dazu kommt, daß bei der jetzigen Preisbemessung für Schlachtvieh den Viehhaltern in weitestem Maße entgegengekommen worden ist. Da das Fleisch neben Brot und Kartoffeln das wichtigste Lebensmittel ist, muß die Schlachtviehmenge unter allen Umständen aufgebracht werden.

Es wurde daher angeordnet:

1.) Die Erlaubnis zur Vornahme von Schlachtungen darf nur in dem Umfang erteilt werden, in welchem auch die Aufbringung der für die anderen Bedarfsstellen zu liefernden Stückzahl zugesichert ist. Metzger, die ohne Genehmigung schlachten, ist der Geschäftsbetrieb sofort zu schließen.

2.) Viehhalter, die sich weigern, Vieh abzugeben, erhalten keine Genehmigung zu

- Hauschlachtungen mehr, auch nicht im nächsten Winter. Ebenso wird ihnen die Erteilung von Mahlscheinen untersagt und ihnen der Bezug von Zucker gesperrt.
- 3.) Gewaltfamer Widerstand wird sofort durch Gewalt gebrochen. Die Schuldigen werden der Strafverfolgung zugeführt. Die Anstifter werden verhaftet.
 - 4.) Die Vorschriften zur Bekämpfung des Schleichhandels mit Vieh werden mit aller Strenge durchgeführt.
 - 5.) Wenn Viehhalter Vieh zu unerlaubten Schlachtung abgegeben haben oder das Verschwinden des Viehs (einschl. Kälber, Lämmer und Ferkel) nicht aufklären können, so wird der Viehablieferungsanschluß sofort Nachschau halten. Alles bei dieser Prüfung als entbehrlich befundene Vieh wird beschlagnahmt und enteignet. Entbehrliches Vieh wird an verlässige Viehalter übereignet.
 - 6.) Der Unfug großer Schmausereien bei Hochzeiten u. dgl. ist sofort abzustellen. Sonderzuweisungen sind ausgeschlossen.

7.)

Bedarfsartikel.

Für folgende Gegenstände sind Anmeldungen sofort zu betätigen:

Drillanzüge in Stand gesetzt	für kleine	Mk. 16.50
Figuren als Urb.-Anz.		— .60
Einlegesohlen	Paar	"
Feldflaschen f. Transportzwecke u. Touristen		2.80
Fliegengitter		2.75
Gabeln		— .50
Glanzbürsten		1.15
Handtücher	Mk. — .30, — .60	" — .90
Harispiritus		— .30
Hauschuhe	4. —	" 5.20
Hosenträger von 75 Pfennig an		6.75
Laternen (Sturm) Carbid		5.75
Petroleum Hänge- u. Stehlampen		— .35
Leberfett Erdal Froschkönig	Mk.	125. —
Belzmäntel neu		65. —
" gebraucht	ab	" 80. —
Belztuchmantel		22. —
Belzwesten neu		" 2.50
Belzmuffe		" 5.50
Rasiermesser		" 1.50
Rasierpinsel		"
Sitzkissen mit Gurten (Leder für Schuhsohlen etc.)		15. —
Sandsäcke		" — .25
Sandsäcke m. Mischgewebe		" 3.60
Stoff aus Mischgewebe in Rollen grün, blau f. Schürzen, Matrasen		"
Plänen p. m	ab	" 2.00
Strohsäcke		" 5.20
Wäscheleinen		" 6.50

Rösching, den 25. Juli 1919.

Eindl, Bürgermeister

Betreff: Landgestütspreisverteilung.
 Unter Hinweis auf die Bekanntmachung der Landgestütsverwaltung vom 17. Juni 1911—Beil. Nr. 35 zum Kreisamtsblatt—wird bekanntgegeben, daß am 6. August d. Js. beginnend 6 1/2 Uhr vorm. in Reichertshofen die Landgestütspreisverteilung stattfindet.

Berichtigung.

Hiermit wird darauf aufmerksam gemacht, daß es in der letzten Nummer des „Röschinger Anzeigers“ bei der Veröffentlichung der Reichswehr-Werbeposten statt Zuchenhausen, Zachenhausen heißt.

Wer zur Reichswehr will

erhält am schnellsten Auskunft im

Werbebureau Ingolstadt,
 Spretikaserne.

Rösching. Die hiesige Klosterfiliale der armen Schulschwester betrauert den Verlust eines Ordensmitgliedes, der ehrm. Schwester **Maria Dattova Mayr**, Handarbeitslehrerin bei der Mädchenschule dahier. Erst 30 Jahre alt wurde sie das Opfer eines Brustleidens, welches bei ihrem blühenden Aussehen wohl Wenige vermutet haben.

Als Tochter wohlachtbarer Ökonomscheleute von Heimstetten b. München ist selbe im Februar 1910 als Kandidatin in das Kloster der armen Schulschwester am Anger zu München eingetreten, wurde dort als Handarbeitslehrerin ausgebildet, erhielt im August 1916 das Ordenskleid und legte ein Jahr später die hl. Gelübde ab.

Im Waisenhaus zu Gaimersheim wirkte sie hierauf segensreich zwei Jahre lang als Handarbeitslehrerin und seit 31. August 1917 in gleicher Eigenschaft auch zu Rösching.

Ster nun sollte die letzte Station ihrer irdischen Tätigkeit sein.

Möge sie ruhen im Frieden!

Bermischtes.

Heldenhafte Tat eines deutschen Kriegsgefangenen. Das britische Kriegsministerium macht folgende Mitteilung: Ein deutsches Luftschiff zerbarst, konnte aber noch nach der Luftschiffahrtshalle gesteuert werden, wo deutsche Kriegsgefangene arbeiten. Der Pilot hatte sich in dem brennenden Luftschiff verstrickt und war drauf und dran zu verbrennen. Einer der deutschen Kriegsge-

ngenen von einem deutschen Reserve-Regiment eilte ihm zu Hilfe und befreite ihn mit gener Lebensgefahr aus seiner Lage. Es wurde beschlossen, daß der Privatier Pank, heißt er, aus der Kriegsgefangenschaft entlassen und mit freier Passage nach seinem Bestimmungsort verbracht werden solle. Außerdem soll er eine Geldsumme und eine goldene Taschenuhr mit Inschrift erhalten, die von seiner tapferen und ritterlichen Tat Zeugnis ablegt.

Ein entsetzliches Bild bot sich in der oberöstr. Ortschaft Lehmendorf an der Grenze bei Passau zwei Hamsterern, die mittags zum Kaufe des Ziegelschlagers Demichel kamen. Als ihnen auf wiederholtes Klopfen nicht geantwortet wurde schauten sie durchs Fenster und sahen die Frau im Bett mit eingeschlagenem Kopf, während der Mann mit zertrümmertem Schädel an der Wand lehnte. Die Hamsterer eilten ins nächste Haus, wo der Sohn der Ermordeten wohnte. Als dieser mit den Leuten in das Elternhaus eindrang, bemerkte er, daß die unbekanntenen Mörder durch das Dach in das Haus eingedrungen waren. Als Werkzeug diente ihnen eine langstielige Hacke, die mit Blut und Haaren beklebt war. In der Wohnung war alles durchwühlt. Es fehlten ca. 900 Kronen.

Unwürdiges Spiel. Marschall Foch soll sich weigern, weitere deutsche Kriegsgefangene nach ihrer Heimat zurückzusenden, wenn die Stadt Berlin nicht die geforderte Million francs Geldsumme für die Ermordung des kanadischen Sergeant Manheim bezahle. Während der letzten 24 Stunden sind keine Kriegsgefangenen mehr freigelassen worden. — An den wichtigsten Stellen in Berlin ist von einer Zurückhaltung der deutschen Kriegsgefangenen nichts bekannt. Es muß aber damit gerechnet werden, daß die Forderung aufrechterhalten wird

Georg Maier

Bank-Geschäft Ingolstadt a/D.
Telefon Nr. 2 Sauerstrasse Nr. 6.

Erledigung sämtlicher in das Bankfach einschl. Geschäfte

Ein Schlüsselbund

wurde gefunden.

Näheres in der Expedition.

Gottesdienst-Ordnung.

vom 27. Juli bis 3. August 1919.

- Sonntag**, Nach dem G.-D. Christenlehre.
2 Uhr hl. Rosenkranz.
- Montag**, $\frac{1}{2}$ 7 Uhr hl. Messe f. Jak. Kindersberger
 $7\frac{1}{4}$ Uhr Jahrtag f. Martin u. Christine Mayer: mit Vigil, Requiem u. Lib.
In Hepberg Hochzeitsbeimesse Meier — Sturm
- Dienstag**, halb 7 Uhr hl. Stift-Requiem für Rasp. u. A.-M. Sangl
Zugleich hl. Messe f. chrm. Schw. M. Dativa Magr, bestellt v. d. Schulmädchen
 $7\frac{1}{4}$ Uhr Stift-Requiem f. Lorenz und Johanna Mayer
- Mittwoch**, $\frac{3}{4}$ 6 Uhr hl. Messe für Martin Zimmermann
 $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Jahrtag f. Jos. u. Theres Schmid mit Vig. Requ. u. Lib.
 $7\frac{1}{4}$ Uhr Population u. Hochzeitmesse
- Donnerstag**, $\frac{1}{2}$ 7 Uhr hl. Seelenamt für Hr. Sebastian Vidl
 $7\frac{1}{4}$ Uhr hl. Messe f. Jos. Schieffer und Prozession
- Freitag**, $\frac{1}{2}$ 7 Uhr XII. Schauermesse u. Herz-Jesu-Andacht
 $7\frac{1}{4}$ Uhr Jahrtag f. Gg. u. Elise Binder mit Vig. Requ. u. Libera
- Samstag** halb 7 Uhr im Krankenhaus
hl. Messe f. Anna Vielmeier u. deren 3 Söhne
 $7\frac{1}{4}$ Uhr Stift-Requiem f. Eustachu. Maria Kasl.
7 Uhr abends Abendandacht
- Sonntag**, als am **Portiuncula-Sonntag**:
6 Uhr XIII. Schauermesse
7 Uhr hl. Messe f. Theodor Mederer
halb 9 Uhr Haupt-G.-D.
Beichtgelegenheit wird sein:
Donnerstag nachm. halb 5 Uhr
Freitag früh halb 6 Uhr
nachm. 4 Uhr
Samstag früh halb 6 Uhr
nachm. 4 Uhr
Sonntag früh halb 6 Uhr
* Am Portiuncula-Sonntag Generalkommunion des kath. Arbeiter-Vereins.

Höchste Zeit

ist es, das

Abonnement

auf den „Röschinger Anzeiger“ für August, Sept., Okt. zu erneuern.

TODES-ANZEIGE

Gott, dem Allmächtigen hat es gefallen, heute unsere innigstgeliebte Mitschwester, die Ehrwürdige Schulschwester v. U. L. Fr.

Maria Dativa Mayr,

Handarbeitslehrerin in Kösching,

im Alter von 30 Jahren nach 12 wöchentlichem Krankenlager durch einen sanften Tod zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stilles Beileid und um frommes Gebet bitten:

Kösching, den 22. Juli 1919.

Die tieftrauernden Mitschwestern.

Mittlerer Staatsbeamter, 25 Jahre alt kath. wünscht mit gleichalt., vermögenden Fräulein (am liebsten vom Lande) zwecks späterer

Heirat

in Briefwechsel zu treten Schriftl. Angeb. mit Bild u. Ag. 3527 an die Zeitungsverkaufst. Chard, Ingolstadt. Rundmauer 4 (Bermittler verbeten).

Feines Briefpapier

in schöner Auswahl, beste Qualität, sowie Ansichtskarten, Künstlerkarten, Namenstags- und Geburtstagskarten erhalten Sie in der Buchdruckerei.

Zur allgemeinen Kenntnis!

Erlaube mir hiemit die verehrte Einwohnerschaft von Kösching in Kenntnis zu setzen, daß ich die Gerste und Kartoffel auf dem Acker des Herrn Schäffer Bismwanger gekauft habe und diese somit mein Eigentum sind.

Andreas Breindl.

Darlehenskassenverein Kösching.

Am Sonntag, den 27. Juli 1919 findet

General-Versammlung nachmittags 1 Uhr im Gasthaus zum Jungbräu statt.

Tagesordnung wurde schon publiziert.

Anschließend findet

Bezirks-Versammlung statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Bezirksverbandvorstandes, Rechnungsablage etc.
2. Tagesfragen (Zwangswirtschaft, Zinsfrage, Kriechanleihe, Staatsbankrott.
3. Frühdruck 1919, Referent Herr Lagerhauswaller und Herr Bezirksamtmann.
4. Unbeschränkte Gastpflicht, Referent v. Landesver
5. Wünsche und Anträge.

Der Vorstand.